

# SHIP: Die administrative Abwicklung von Behandlungsfällen für die Schweizer Gesundheitsbranche



**SHIP**  
swiss health information processing

Information zur Digitalisierung zwischen  
Leistungserbringern und Kostenträgern

## DIGITALE ZUKUNFT: SHIP-STANDARD

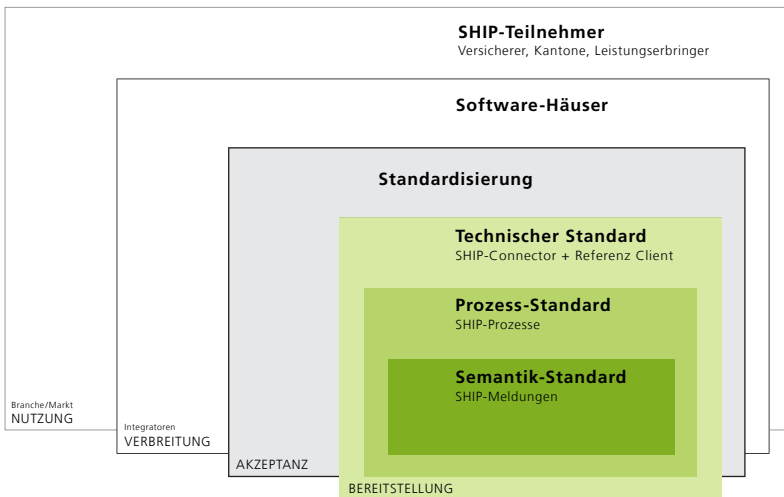
In der gemeinsamen Zusammenarbeit mit den beteiligten Partnern erarbeitete eKARUS einen einheitlichen Kommunikationsstandard: den SHIP-Standard (Swiss Health Information Processing). Mit dem offenen SHIP-Standard schafft eKARUS die nationale Digitalisierung für die standardisierte, administrative Abwicklung von Behandlungsfällen. Die Abläufe werden damit einfacher und deutlich schneller.

**1** Nach der Anmeldung für einen stationären Aufenthalt eröffnet die Patientenadministration des Spitals in ihrem System einen Behandlungsfall. Dies löst automatisch via SHIP-Connector eine Eröffnungsmeldung zum Behandlungsfall an die entsprechenden Kostenträger aus.

**2** Verschlüsselt übermittelt das Spital den Kostenträgern die notwendigen Daten zur Prüfung der Kostenübernahme.

## Der Schweizer SHIP-Standard auf einen Blick

Der SHIP-Kommunikationsstandard entspricht dem Behandlungspfad von Patienten: Planung des Spitalaufenthalts, Kostensicherung via Versicherer und Kantone, Eintritt, Behandlung und Austritt, finanzielle Abrechnung. Mit der digitalen Abwicklung gelingt im Vergleich zu Brief, Fax, Telefon oder E-Mail ein frühzeitiger und effizienter Austausch von Informationen und Daten – auch bei mehreren Kostenträgern. Übrigens bleibt der SHIP-Standard trotz aller Systematik flexibel – abweichende Administrationspfade sind machbar – beispielsweise der nicht geplante Spitaleintritt bei einem Notfall oder Behandlungsplanungs-Anpassungen während des Spitalaufenthaltes.



### – Semantik-Standard

Notwendige Inhalte und Attribute für die Prozessabwicklung in SHIP-Meldungen umsetzen.

### – Prozess-Standard

Fachliche Vorgaben und Rahmenbedingungen zur Prozessabwicklung als SHIP-Prozesse formulieren.

### – Technischer Standard

Bündelt Semantik und Prozess in einer Softwarekomponente als offener Standard zum SHIP-Connector – dieses Verbindungsstück zu den IT-Systemen ersetzt Brief, Fax, Telefon oder E-Mail.

### – Standardisierung

eKARUS schafft mit dem SHIP-Standard eine schweizweite Norm und strebt eine Offizialisierung an.

## Datensicherheit und Serviceorientierung ohne Kompromisse

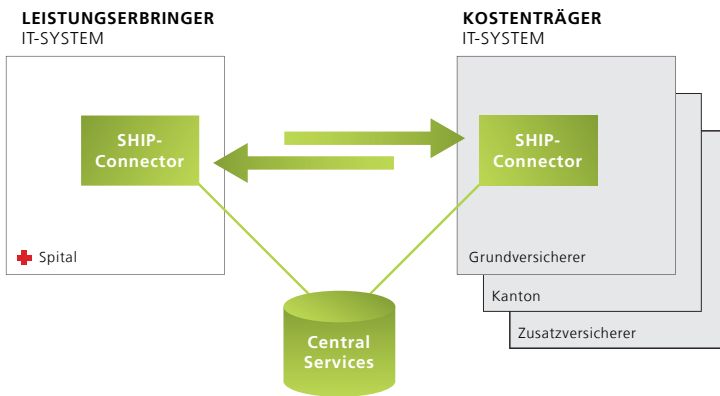
Der SHIP-Standard verbindet die IT-Systeme von Leistungserbringern und Kostenträgern mit höchster Datensicherheit. Der Datenaustausch erfolgt verschlüsselt und lässt sich jeweils nur vom adressierten Empfänger entschlüsseln.

Die Informationen und Daten lassen sich via SHIP-Connector beim Empfänger elektronisch weiterverarbeiten und automatisieren. Beispielsweise ermöglichen hinterlegte Regeln automatisierte Rückmeldungen – ideal für Zusicherungen von Kostenübernahmen.

**3** Nach der weitgehend automatisierten Prüfung der Kostenübernahme erhält das Spital die Antwort der Kostenträger mit einer Zusicherung, Ablehnung oder Nachfrage wiederum elektronisch.

## Von Punkt zu Punkt mit dem SHIP-Standard

Der SHIP-Connector verbindet alle Beteiligten ohne Restriktionen, ist ein offener Standard und setzt keine proprietären Systeme voraus. eKARUS stellt den SHIP-Connector allen mit voller Transparenz über Inhalt und Funktionsweise zur Verfügung.



### – Central Services

Die Central Services umfassen das Teilnehmerverzeichnis, die Referenzdaten für den einheitlichen Datenaustausch sowie den Zugriff auf zentrale Register. Der Datenaustausch funktioniert einheitlich und ist nur für registrierte Nutzer verwendbar.

### – Leistungserbringer

Die Nutzung ist im Endausbau auf alle Leistungserbringer-Gruppen ausgerichtet (Spitäler, Pflegeheime, Spitex etc.).

### – Kostenträger

Das System strebt im Endausbau die Verbindung mit allen relevanten Kostenträgern an (Krankenversicherungen, Kantone, Gemeinden, Unfallversicherungen, Invaliden- und Militärversicherung).

Das Projekt eKARUS steht für eine dynamische Weiterentwicklung; die aktuellen und künftigen Lösungen entstehen partnerschaftlich zwischen den beteiligten Leistungserbringern und Kostenträgern.

**4** Bei Eintritt und Austritt des Patienten übermittelt das Spital erneut automatisch via SHIP-Connector den Kostenträgern eine entsprechende Meldung.

## DIE DIGITALISIERTE SCHWEIZER GESUNDHEITSBRANCHE

Vereinfachte Abläufe, beschleunigte Prozesse, stark reduzierte manuelle Aufwände. Der sichere SHIP-Standard ist Teil der Digitalen Transformation – vorerst mit dem Fokus auf die administrative Abwicklung von stationären Behandlungsfällen.

**5** Keine Briefe, kein Fax, keine Telefone, kein E-Mail – der SHIP-Standard regelt den nötigen Austausch von Informationen und Daten zwischen Leistungserbringern und Kostenträgern auf sicherem digitalen Weg. Vereinfachte Prozesse, sinnvolle Automatisierungen und eingesparte Verwaltungskosten.

---

### Fahrplan SHIP

- Juli 2017** Start produktiver Pilotbetrieb mit ausgewählten Spitälern, Versicherungen und Kantonen
- 2018** Start produktiver Normalbetrieb der administrativen Abwicklung von stationären Behandlungsfällen
- ab 2018** Schrittweiser Ausbau des SHIP-Standards, um weitere administrative Prozesse bzw. weitere Leistungserbringer- und Kostenträger-Gruppen einzubinden

### Auszug Teilnehmende produktiver Pilotbetrieb

Assura, Groupe Mutuel, Helsana, SWICA, Visana, Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV), Inselspital, Privatklinikgruppe Hirslanden, Solothurner Spitäler, UniversitätsSpital Zürich (USZ), Kanton Luzern

## FRAGEN, MITMACHEN, KONTAKT

### SASIS AG

z.Hd. Geschäftsstelle edi  
Bahnhofstrasse 7  
Postfach 3841  
6002 Luzern 2 Universität

SHIP-services@sasis.ch  
032 625 42 43 (deutsch)  
032 625 42 44 (französisch / italienisch)  
041 220 04 44 Fax